



Deutsch-Indische  
Zusammenarbeit e.V.

# Jahresbericht 2024

---

Entwicklungszusammenarbeit

---

Entwicklungspolitische Bildung

---

Freiwilligendienste

---

House of Resources

---

miteinander  
voneinander  
füreinander



# Inhaltsübersicht

<i>Grußwort: Globale Krisen – lokale Antworten</i>	3
<b>Die DIZ im Überblick</b>	<b>7</b>
Leitbild	8
Unsere Partner in Indien und Vietnam	10
<b>Projektarbeit</b>	<b>13</b>
BMZ-Projekt gegen nicht übertragbare Krankheiten	14
Resilienz und CO <sub>2</sub> -Reduktion im Distrikt Tiruvallur	16
Fußball, um Bildungsbarrieren zu überwinden	18
<i>Herausforderungen in der Projektförderung</i>	20
<b>Bildungsarbeit</b>	<b>23</b>
Schwerpunkte: Das Recht auf Gesundheit, Indiens Rolle in der Klimakrise	24
<i>Herausforderungen bei der Bildungsarbeit</i>	26
<b>Freiwilligendienste</b>	<b>29</b>
Entsendungen nach Indien	30
Entsendungen nach Vietnam	30
Indische Freiwillige in Deutschland	32
<i>weltwärts-Partnerkonferenz für Südasien</i>	36
<i>weltwärts-Workshops für Partner</i>	38
<i>Herausforderungen bei den Freiwilligendiensten</i>	40
<b>House of Resources</b>	<b>43</b>
Beratung von migrantischen Initiativen und Vereinen	44
<b>Fakten zum Verein</b>	<b>46</b>
Organisation und Team	48
Finanzbericht 2023	50
<i>Wirkungsbeobachtung und Kontrolle</i>	52
Impressum, Bildnachweis	54

Grußwort des Vorstandsvorsitzenden Dr. Jona Aravind Dohrmann

## Globale Krisen – lokale Antworten

*Liebe Mitglieder,  
Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der DIZ,  
Liebe Interessierte,*

die vergangenen Jahre waren reich an Herausforderungen. Die Erinnerungen an die weltweite Corona-Pandemie fangen (glücklicherweise) an zu verblassen. Nachdem die Welt sich kaum davon erholt hat, wird sie schon wieder durch den brutalen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine sowie die grausamen Feindseligkeiten zwischen Palästinensern und Israelis in Atem gehalten, ganz zu schweigen von vielen anderen lokalen Konflikten. Auch Indien und Pakistan haben jüngst ihr Scherflein dazu beigetragen. Die Wiederwahl des amerikanischen Präsidenten Trump hat vollends gewohnte regelbasierte Mechanismen aus dem Tritt gebracht, nicht zuletzt die in der Entwicklungszusammenarbeit. Die faktische Einstellung der US-amerikanischen Entwicklungshilfe hat Schockwellen durch die Entwicklungsinstitutionen gesendet, die auch die deutsche Förderlandschaft erreicht haben. Nach dem Ende der Ampelkoalition im Herbst 2024 und der Neuwahl des Bundestags wurden auch die Finanzen neu sortiert: mehr Geld für Infrastruktur und Verteidigung, weniger für die Entwicklungszusammenarbeit.

Wo steht in dem Ganzen die DIZ?

Im Jahr 2024 konnte wieder ein größeres entwicklungswichtiges Vorhaben beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beantragt werden, das die Verbesserung der (Über-)Lebenssituation von Frauen im Tiruvallur-Distrikt (westlich von Chennai/Tamil Nadu) zum Ziel hat, die alleine ihrer Familie vorstehen, weil aus verschiedensten Gründen kein Mann mehr im Haushalt vorhanden ist (Trennung, Suchtgründe, Unglücksfälle). Diese weitgehend diskriminierte Gruppe von Frauen steht dann mittel- und faktisch rechtlos da und ist von Almosen abhängig. Hier setzt das gemeinsam mit IRCDS (Intergrated Rural Community Development Society) konzipierte Vorhaben an. Leider sind aufgrund des noch nicht verabschiedeten bundesdeutschen Haushalts für dieses Vorhaben noch keine Fördermittel geflossen. Sie sind für den Spätherbst 2025 angekündigt. So hat die DIZ zunächst einmal die Personalkosten für die Sozialarbeiterinnen und erste Aufklärungsveranstaltungen



Foto: Hauke Bietz

---

## Grußwort des Vorstandsvorsitzenden Dr. Jona Aravind Dohrmann

---

„vorgestreckt“, damit diese wichtige Arbeit losgehen kann. Das deutet darauf hin, dass die „große“ Weltpolitik und die weltweit unter Druck geratene Entwicklungszusammenarbeit auch unsere Arbeit unmittelbar betrifft. Was wir tagtäglich im Fernsehen miterleben, wird für uns zu einer Realität, mit der wir umgehen müssen. Mehr Spenden können in diesem Zusammenhang natürlich helfen, aber dieses Potenzial ist nicht so einfach auszubauen, so dass wir auch verstärkt auf andere Förderquellen zugehen. Dies können Stiftungen, aber auch Unternehmen sein. Dies soll dazu beitragen, die „Staatsquote“ am Haushalt der DIZ zu reduzieren.

Entgegen dem Trend bei vielen anderen Entsendeorganisationen konnten wir die Zahl der entsendeten Freiwilligen im Rahmen des *weltwärts*-Programms nicht nur stabilisieren, sondern auch wieder steigern. Das liegt vor allem auch daran, dass die DIZ seit 2023 auch Freiwillige nach Vietnam entsendet, zuletzt sogar mehr als nach Indien. Die Aufnahme von sog. Süd-Nord-Freiwilligen, also Freiwilligen aus Indien und Vietnam konnten wir stabil halten. Zudem hat die DIZ erneut im Auftrag des BMZ im Oktober 2024 die *weltwärts*-Partnerkonferenz für Südasien ausgerichtet und gemeinsam mit dem Ecumenical Sangam in Nagpur durchgeführt. Im Rahmen von jährlich stattfindenden Partner Workshops pflegen wir zudem einen engen Kontakt zu unseren indischen und vietnamesischen Partnern, der nicht nur virtueller Natur ist.

Schließlich hat die DIZ im Jahr 2024 ein ganz neues Kapitel ihrer Arbeit aufgeschlagen: Der Verein ist nun auch Träger des Projekts House of Resources Rhein-Main und gehört zu einem Verbund von insgesamt 20 bundesweit vor allem in den größeren Städten vorhandenen weiteren Standorten, die wiederum jeweils an lokale Träger angebunden sind. Dieses vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderte Vorhaben soll migrantische Organisationen dazu in Lage versetzen, eine bessere Teilhabe an der Förderlandlandschaft zu haben, sich professioneller aufzustellen und erste Schritte in der Beantragung von Fördermitteln zu gehen. Gleichzeitig profitieren interessierte Vereine von der entwicklungspolitischen Expertise der DIZ, zumal viele von ihnen gerne auch in ihren Herkunftsländern tätig werden möchten.

---

Zum Schluss noch eine persönliche Anmerkung: kürzlich habe ich die von der DIZ geförderten Projekte in Tiruvallur besucht und vor allem viele Frauen getroffen, die sich als sog. „Green Champions“ für eine Erweiterung der Grünbedeckung einsetzen. Voller Begeisterung zeigten mir Frauen in ihnen Dörfern, wie sie aus Kuhdung und Erde handliche Bällchen formen, sie mit Samen versehen und diese dann mit Schwung in das Umfeld der Dorfverwaltung warfen. Weniger lustig ging es in dem Dorf Rasapalayam zu: hier traf ich eine Gruppe von Frauen, die zu den „female headed households“ gehören, also denjenigen Haushalten, die von Frauen geführt werden (müssen). Vielen stand die Verzweiflung ins Gesicht geschrieben, weil sie nun mittellos, ohne Nachweis von Land- und/oder Hausbesitz praktisch vor dem Nichts stehen. In dieser Situation sprach ihnen die Sozialarbeiterin von IRCDS Mut zu, und der Leiter von IRCDS, Stephen, versprach, dass IRCDS diese Frauen zur Dorfverwaltung begleiten werde, damit diese als rechtmäßige Eigentümerinnen in das Landregister eingetragen werden.

Dies bestärkte mich wieder in meinem persönlichen, aber auch institutionellem Engagement für solche Menschen, denen die weltpolitische Lage reichlich egal sein wird, denn ihre Nöte bestehen unabhängig davon, ob die westliche Welt sich immer mehr um sich selbst dreht oder nicht.

In diesem Sinne hoffen wir, dass sich die entwicklungspolitische Situation wieder aufhellt und wir noch mehr Menschen erreichen können – gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort!

Herzliche Grüße,

A handwritten signature in green ink, appearing to read 'Jens R. ...'.



Deutsch-Indische  
Zusammenarbeit e. V.

# Die DIZ im Überblick

---

Leitbild

---

Unsere Partner in Indien und Vietnam

---

## Leitbild

### *Unser Selbstverständnis*

Menschen in Indien den Zugang zu Gesundheit, Bildung und Arbeit zu verschaffen sowie nachhaltige Lebensgrundlagen wie die ökologische Landwirtschaft in Indien zu fördern – dafür setzt sich der gemeinnützige Frankfurter Verein Deutsch-Indische Zusammenarbeit e. V. (DIZ) ein. Seit 1996 engagiert sich die DIZ für Hilfe zur Selbsthilfe und Partnerschaft auf Augenhöhe mit ihren Kooperationspartnern in Indien.

Die DIZ ist ein gemeinnütziger Verein der Völkerverständigung und der Entwicklungszusammenarbeit. Um mehr Menschen für entwicklungspolitisches Engagement zu gewinnen, betreibt die DIZ neben der Projektförderung auch entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland und bietet Freiwilligendienste und Studienreisen mit Fokus auf Indien an. Zudem beraten wir im Rahmen des Projekts House of Resources migrantische Organisationen in Deutschland.

+++ 16 Partnerorganisationen in  
Indien +++ 3 Zweigvereine: DIZ  
Baden-Württemberg e. V., DIZ  
Berlin e. V., Gyan Shenbakkam –  
Deutsch-Indische Zusammenarbeit  
e. V. (Dresden) +++ 180 Mitglieder

## Grundsätze unserer Arbeit

Die DIZ und ihre Partner in Indien verbindet ein gemeinsames Leitprinzip: Wir folgen einem inklusiven Weltbild und arbeiten mit Menschen ungeachtet ihrer Religion, Hautfarbe, Herkunft, Kastenzugehörigkeit, ihres Glaubens und Geschlechts. Mit unseren indischen Partnerorganisationen kooperieren wir in einer gleichberechtigten Partnerschaft.

Unsere Arbeit steht in allen vier Bereichen – Projektförderung, entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Freiwilligendienste sowie der Beratung migrantischer Organisationen – im Einklang mit einem oder mehreren der nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals), die die internationale Staatengemeinschaft in der Agenda 2030 festgelegt hat.

miteinander  
voneinander  
füreinander

## Daten und Fakten

- Mitglied bei VENRO - Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe, dem Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland
- Mitglied im Verein entwicklungspolitischer Austauschorganisationen e. V. (ventao), einem Qualitäts- und Interessensverbund von Entsendeorganisationen im *weltwärts*-Programm, derzeit sind Dr. Jona Aravind Dohrmann und Martin Glöckle Vorstandsmitglieder bei ventao
- Gründungsmitglied des entwicklungspolitischen Netzwerks Hessen (EPN)
- Zertifiziert von der Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten (Quifd-Qualitätssiegel)
- Die DIZ ist Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die darauf abzielt, die Arbeit für die Öffentlichkeit, besonders für Spenderinnen und Spender, transparent und nachvollziehbar zu machen.

## Die DIZ im Überblick

# Unsere Partner in Indien und Vietnam

● **Partner, deren Projekte die DIZ mit Mitteln aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert**

### **Ecumenical Sangam, Nagpur (ESN)**

Gesundheit (Aufklärung zu nicht übertragbaren Krankheiten) – Nagpur, Maharashtra

### **Indian Institute of Youth Welfare (IIYW)**

Gesundheit (Aufklärung zu nicht übertragbaren Krankheiten) – Nagpur, Maharashtra

### **Integrated Rural Community Development Society (IRCDS)**

Klimaresilienz – Tiruvallur, Tamil Nadu

### **Youth Football Club (YFC)**

Bildung durch Sport – Rurka Kalan, Punjab

● **Partner, zu denen die DIZ weltwärts-Freiwillige entsendet und die sie teilweise mit Spenden und Drittmitteln unterstützt**

### **Gramin Vikas Vigyan Samiti (GRAVIS)**

Dörfliche Entwicklung – Jodhpur, Rajasthan

### **Gyan Shenbakkam School Project**

Recht auf Bildung, Nachhilfe für Kinder, Nähkurse für Frauen – Vellore, Tamil Nadu

### **Health Education Adoption Rehabilitation Development Society (HEARDS)**

Bildungsangebote für Kinder – Chittoor, Andhra Pradesh

### **Khardah Public Cultural and Welfare Association (KPCWA)**

Stärkung von Frauen, Gesundheitsaufklärung und Mikrofinanzierungsprogramme – Howrah, West Bengalen

### **REHWA Society**

Faire Arbeitsbedingungen in einer Weberei, Bildung für die Kinder der Weberinnen – Maheshwar, Madhya Pradesh

### **Rural Development Organization (RDO)**

Bildung und Frauenförderung – Pudukkottai, Tamil Nadu

### **Sarbik Gram Unnayan Sangha (SGUS)**

Augenklinik, Schule für benachteiligte Gruppen der ländlichen Bevölkerung – Purba Medinipur, West Bengalen

### **Slum Soccer**

Sport für Kinder und Jugendliche aus Slums, Bildung – Nagpur, Maharashtra

### **Society for Community Action Network-India (SCAN-INDIA)**

Gesundheit, Bildung und Umweltschutz – Chittoor, Andhra Pradesh

### **Society for the Development for Economically Weaker Section (SODEWS)**

Bildung, Gesundheitsförderung und Existenzsicherungsprogramme – Yelagiri Hills, Tamil Nadu

### **Women Weave**

Faire Arbeitsbedingungen in einer Weberei, Bildung für die Kinder der Weberinnen - Maheshwar, Madhya Pradesh

### **Young Men's Christian Association (YMCA)**

Bildung, Gesundheitsprogramme – Ranchi, Jharkhand

**Weitere Informationen zu den Partnern der DIZ:**

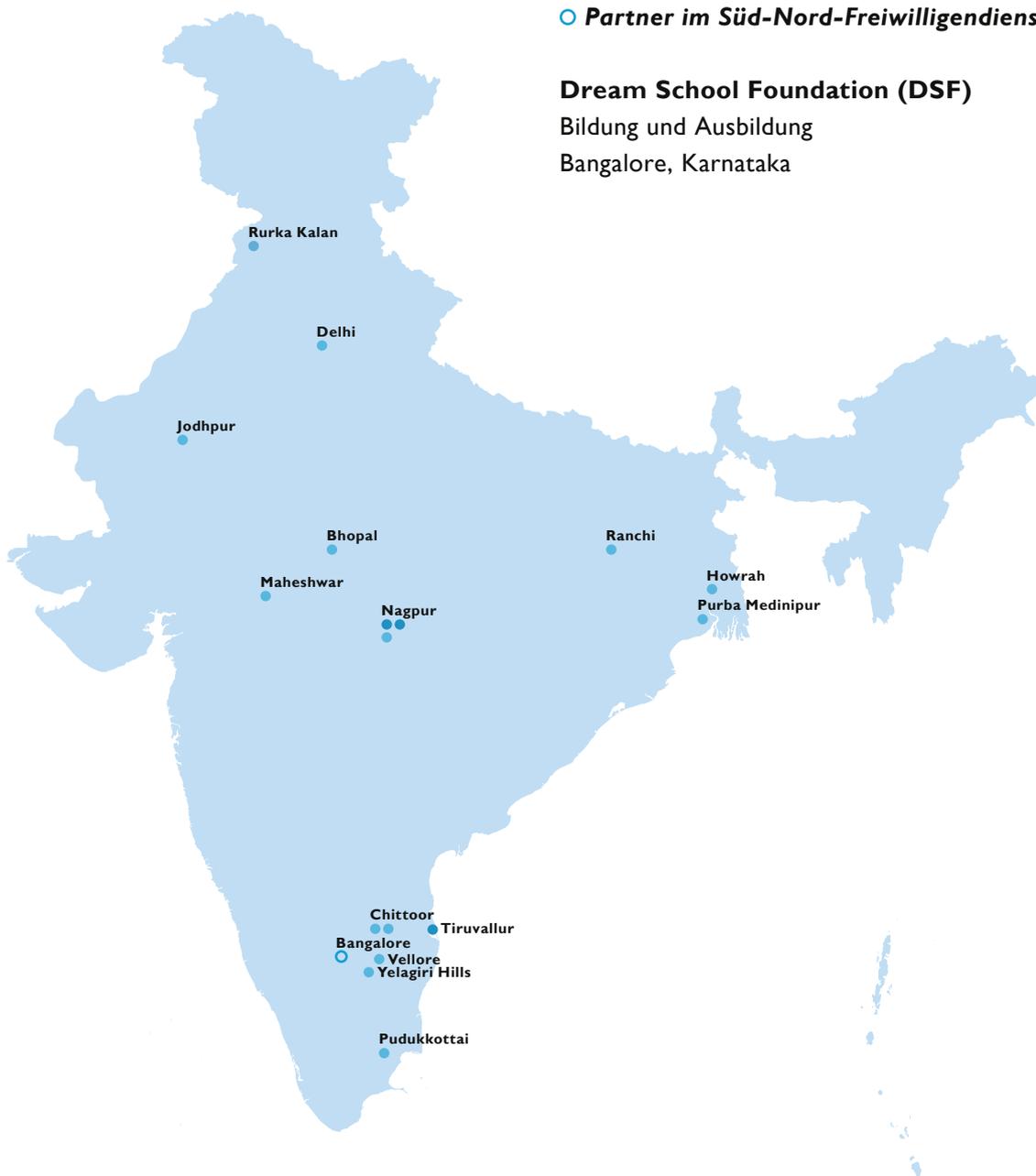
[www.diz-ev.de/ueber-uns/unsere-partner-in-indien](http://www.diz-ev.de/ueber-uns/unsere-partner-in-indien)

○ *Partner im Süd-Nord-Freiwilligendienst*

**Dream School Foundation (DSF)**

Bildung und Ausbildung

Bangalore, Karnataka



● *Unser Partner, zu denen die DIZ weltwärts-Freiwillige entsendet*

**Catalyst for Change (C4C)**

Da Nang,

Hanoi,

Ho Chi Minh City





# Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V.



# Projektarbeit

---

Abschluss des BMZ-Projekts gegen nicht übertragbare Krankheiten

---

Resilienz und CO<sub>2</sub>-Reduktion im Distrikt Tiruvallur

---

Fußball, um Bildungsbarrieren zu überwinden

---

*Herausforderungen in der Projektförderung*

---

BMZ-Projekt in Nagpur/Maharashtra

## BMZ-Projekt gegen nicht übertragbare Krankheiten



Im Laufe des Projekts erhielten rund 400 Familien einen raucharmen Ofen, um die Luftqualität in den Häusern zu verbessern.

Foto: Ecumenical Sangam

+++ 620.000 Menschen wurden über nicht übertragbare Krankheiten informiert +++ 400 Familien haben raucharme Öfen erhalten +++ 1.300 Bäume wurden gepflanzt +++

Das Projekt zur Prävention und Behandlung nicht übertragbarer Krankheiten (NCD) in der Region Nagpur lief von Februar 2021 bis April 2025. Gemeinsam mit dem Ecumenical Sangam (ESN), später Youth Football Club, und dem Indian Institute of Youth Welfare (IYW) konnten wir trotz erheblicher Herausforderungen dazu beitragen, einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsaufklärung und -versorgung zu leisten.

Das Projekt hatte sich zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung in ländlichen Gebieten und Slums von Nagpur über nicht übertragbare Krankheiten wie Diabetes, Asthma und Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu informieren und sie zur Nutzung staatlicher Gesundheitsangebote zu befähigen. Durch Hausbesuche und Aufklärungsveranstaltungen konnten zehntausende Menschen erreicht werden. Außerdem fanden Reihenuntersuchungen mit medizinischer Beratung statt; hunderte Bäume wurden gepflanzt, um die Luft zu verbessern.

### **Ergebnisse und Wirkung**

- Insgesamt wurden über 620.000 Menschen sensibilisiert
- Mehr als 1.460 Mittlerinnen und Mittler (Lehrkräfte, Gesundheitspersonal, Community Leaders) wurden geschult, um selbst ihre Zielgruppen zu informieren
- Über 38 % der Zielbevölkerung nutzten am Ende aktiv staatliche Gesundheitsangebote
- 31 % der erreichten Menschen änderten ihr Verhalten im Hinblick auf Risikofaktoren für NCDs

Am Ende konnte die DIZ das größte jemals beantragte Vorhaben mit einem Volumen von rund 635.000 Euro trotz aller Widrigkeiten zu einem erfolgreichen Abschluss bringen.

### **Gemeinschaftsprojekt von drei Partnern**

Die zwei Partner der DIZ, der Ecumenical Sangam und das Indian Institute of Youth Welfare (IYW), setzen sich in dem gemeinsamen Projekt für die bessere medizinische Versorgung der Menschen ein, die unter nicht übertragbaren Krankheiten leiden. Mit dem Youth Football Club (YFC) kam ein dritter Partner hinzu, als dem Ecumenical Sangam die Genehmigung entzogen wurde, Geld aus dem Ausland zu empfangen.

### **Projektvolumen**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) förderte das Projekt „Kampf gegen nicht übertragbare Krankheiten“ über eine Laufzeit von vier Jahren. Das Projekt hatte ein Gesamtvolumen von 635.000 Euro. Die Projektpartner steuerten in der gesamten Laufzeit zusammen etwa 57.000 Euro bei, die DIZ unterstützte das Vorhaben mit insgesamt 88.000 Euro.

Das Projekt wird gefördert durch  
**ENGAGEMENT Global mit Mitteln**

des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

BMZ-Projekt in Tiruvallur/Tamil Nadu

## Resilienz und CO<sub>2</sub>-Reduktion im Distrikt Tiruvallur



Diese Frauen legen in Tamil Nadu einen Mikrowald an. Foto: IRCDS.

+++ 10.030 gepflanzte  
Bäume in 6 Mikrowäldern  
1400 Green  
Champions +++

Der Klimawandel trifft Indien besonders hart: Zyklone, Dürreperioden und Überschwemmungen fordern Mensch und Natur heraus. Besonders betroffen ist darunter auch der Tiruvallur-Distrikt im Bundesstaat Tamil Nadu, der unter einem stetig sinkendem Grundwasserspiegel und Bodenerosion leidet. Mit unserem indischen Partner IRCDS (Integrated Rural Community Development Society) setzen wir ein zukunftsweisendes Projekt um, das Bildung, Nachhaltigkeit und ökologische Maßnahmen vereint. Ziel ist es, die Klimaresilienz in der Region zu verbessern und gleichzeitig CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

Die (Dorf-)Gemeinschaft ist ebenso aktiv eingebunden wie die lokalen Behörden. Der Schutz besonders gefährdeter Personen steht dabei im Mittelpunkt: Besonders Frauen und Jugendliche aus marginalisierten Gruppen – wie Dalits und indigene Bevölkerungen – sind von den Auswirkungen des Klimawandels unverhältnismäßig stark betroffen. Kernstück des Projekts sind die sogenannten „Green Champions“: Frauen-Selbsthilfegruppen (Self Help Groups, SHGs), Jugendgruppen und kommunale Entscheidungsträgerinnen und -träger werden in umfassenden Schulungen zu Themen wie Klimaanpassung, Kohlendioxidreduktion, Biodiversität und nachhaltigem Ressourcenmanagement ausgebildet. Sie lernen, wie sie ihr Wissen in die Praxis umsetzen und ihre Netzwerke mobilisieren können. Ziel ist es, dass sie nicht nur selbst aktiv werden, sondern als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen in ihren Gemeinden wirken.

Außerdem legt IRCDS im Projektverlauf zusammen mit den Dorfgemeinschaften 40 Mikrowälder an, so genannte Oxy-Parks. Sechs dieser Mikrowälder wurden 2024 gepflanzt. Rund 1600 Bäume in jedem der Oxy-Parks produzieren Sauerstoff, speichern Wasser, schaffen Lebensraum. Vor allem aber tragen die Mikrowälder dazu bei, die Luft in der Umgebung abzukühlen.

Das Projekt ist ein Beitrag, das Nachhaltige Entwicklungsziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ zu erreichen.

### IRCDS

Unser Partner IRCDS wurde 1986 mit dem Ziel gegründet, Kindern aus ländlichen Gegenden den Schulbesuch zu ermöglichen. Heute ist IRCDS die größte Entwicklungsorganisation des Tiruvallur-Distrikts in Tamil Nadu, sie unterstützt vor allem die ärmsten und ausgegrenzten Menschen, etwa Dalit- und Adivasi-Gemeinschaften, alleinerziehende Mütter oder Menschen mit Behinderungen. Das Thema Klimaresilienz ist für diese Zielgruppen von immenser Bedeutung.

### Förderung seitens des BMZ

Das Projekt begann am 1. Mai 2024 und wird noch bis April 2028 laufen. Insgesamt wird es durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit 247.000 Euro gefördert. Im vergangenen Jahr förderte das BMZ die Aktivitäten mit rund 42.000 Euro.

Das Projekt wird gefördert durch  
**ENGAGEMENT Global** mit Mitteln  
des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

BMZ-Projekt in Rurka Kalan/Punjab

## Fußball, um Bildungsbarrieren zu überwinden



Besonders Mädchen profitieren von dem Sportprojekt. Foto: YFC

+++ 3500 Kinder und Jugendliche  
aus 20 Schulen nahmen teil +++ 400  
Schülerinnen und Schüler spielten bei  
Turnieren mit +++ 1000 Sports for  
Development-Sessions fanden statt +++

Unter dem Titel „Sporting Pathways for Success“ (SP4S) hat der Youth Football Club Rurka Kalan ein Programm ins Leben gerufen, das Fußball nutzt, um Bildungsbarrieren zu überwinden und die persönliche Entwicklung benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu fördern. Besonders im Fokus stehen Mädchen. Kinder und Jugendliche aus marginalisierten Gemeinschaften, die oft nur begrenzten Zugang zu Bildung haben, sollen durch Fußball motiviert werden, regelmäßig die Schule zu besuchen.

Begleitende Programme schärfen das Bewusstsein für Themen wie Gesundheit, Ernährung und Gleichberechtigung. Um diese Ziele einer umfassenden Bildung zu erreichen, arbeitet das Projekt nicht nur mit den Kindern und Jugendlichen selbst, sondern auch mit Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, lokalen Behörden und sozialen Gruppen aus den Dörfern, etwa Jugendclubs oder Frauen-Selbsthilfegruppen. In den für die Schulen konzipierten Trainingseinheiten kombinieren die YFC-Coaches sportliche Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen mit der gleichzeitigen Vermittlung von Kompetenzen.

Das Projekt ist ein Beitrag, das Nachhaltige Entwicklungsziel 4 „Hochwertige Bildung“ zu erreichen.

### **Youth Football Club (YFC)**

YFC ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die 2001 in Jalandhar im Bundesstaat Punjab gegründet wurde. Die Organisation ist darauf spezialisiert, Sport, insbesondere Fußball, als Mittel zur Entwicklung von Jugendlichen und zur Förderung positiver Werte und Lebensstile einzusetzen.

### **Förderung durch das BMZ**

Das Projekt Sporting Pathways for Success hat am 1. Juli 2024 begonnen und läuft noch bis Januar 2026. Über diese Laufzeit von 19 Monaten fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Vorhaben mit rund 170.000 Euro, das sind etwa 75 Prozent der Kosten. Gemeinsam mit YFC bringt die DIZ rund 57.000 Euro als Eigenanteil auf, um die unterschiedlichen Programme erfolgreich umzusetzen.

Das Projekt wird gefördert durch  
**ENGAGEMENT Global mit Mitteln**

des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## Herausforderungen in der Projektförderung

Nach wie vor kämpft der Ankerpartner der DIZ, der Ecumenical Sangam, darum, die Berechtigung, Devisen aus dem Ausland annehmen zu dürfen, wiederzuerlangen. Nur mit dieser Genehmigung kann die DIZ Spenden und Drittmittel direkt an die Partnerorganisation transferieren.

Nachdem alle Unterlagen an das Innenministerium eingereicht wurden und auch die obligatorische Überprüfung durch Besuche vor Ort beanstandungslos ablief, war die Hoffnung groß, dass das FCRA-Certificate (FCRA = Foreign Contribution Regulation Act) bald wieder erteilt würde. Diese Hoffnung erfüllte sich leider bis zum heutigen Zeitpunkt nicht.

Über Wasser gehalten wurde der Sangam durch Anmietung des Rainbow Guesthouses für Seminare für *weltwärts*-Freiwillige, durch den Besuch der Studiengruppe, durch die Belegung durch die *weltwärts*-Partnerkonferenz sowie durch den jährlich stattfindenden Partner Workshop. Zahlungen für solche Dienstleistungen unterliegen nicht dem Devisengesetz.

---

Auch andere Partner der DIZ sind vom Entzug oder der Nichterteilung der FCRA-Lizenz betroffen. Somit sind auch keine Entsendungen von Freiwilligen dorthin möglich, da die indischen Auslandsmissionen das FCRA-Certificate auch dafür voraussetzen.

Wir nehmen auch wahr, dass die Bearbeitung von Visa für Projektbetreuungsreisen immens in die Länge gezogen werden, so dass Einreisen der Kollegen und Kolleginnen häufig keinen Sinn mehr ergeben.

Wie schon im Grußwort erwähnt, weht der DIZ ein starker Gegenwind im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit entgegen. Der mangelnde bundesdeutsche Haushalt tat sein übriges, so dass wir uns gezwungen sahen, über die bisherigen Förderer hinaus neue Partnerschaften zu erschließen.

---



Deutsch-Indische  
Zusammenarbeit e.V.



# Bildungsarbeit

---

Schwerpunkte:

Das Recht auf Gesundheit, Indiens Rolle in der Klimakrise

---

*Herausforderungen bei der Bildungsarbeit*

---

## Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

# Schwerpunkte: Das Recht auf Gesundheit, Indiens Rolle in der Klimakrise



Eine Kooperationsveranstaltung von DIZ und DAHW in der Reihe Health Talks. Foto: Sybille Franck

+++ 20 Bildungsveranstaltungen  
 +++ 24 Referentinnen und  
 Referenten aus Indien +++ 2  
 Themenschwerpunkte +++ 497 Teil-  
 nehmende bei Veranstaltungen +++

Im Jahr 2024 hatte die Bildungsarbeit der DIZ zwei Themenkomplexe: Zum einen widmeten wir uns dem Recht auf Gesundheit in Indien, zum anderen lag unser Schwerpunkt auf Indiens Rolle in der Bekämpfung der Klimakrise. Beide Themen haben unmittelbaren Bezug zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs).

Die DIZ organisierte sowohl Präsenzveranstaltungen als auch virtuelle Talks, letzteres hat den großen Vorteil, indische Referentinnen und Referenten einladen zu können.

Rund um das Thema „Das Recht auf Gesundheit“ hat die DIZ eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit der DAHW – Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe konzipiert, organisiert und durchgeführt. Diese Reihe namens Health Talks haben wir 2023 ins Leben gerufen, mit dem Ziel, einer interessierten Öffentlichkeit fundierte Informationen über verschiedene Aspekte aus dem medizinischen und gesundheitspolitischen Bereich in Bezug auf Indien zu präsentieren. 2024 ging es unter anderem um Frauen im indischen Gesundheitswesen und den Zusammenhang zwischen Mangelernährung und Gesundheit, vor allem bei Kindern.

Beim Thema Indiens Rolle in der (Bekämpfung der) Klimakrise reichte das Themenspektrum von der naturwissenschaftlichen Bildung bei besonders vom Klimawandel betroffenen Bevölkerungsgruppen über Projekte zum Ressourcenschutz bis hin zur aktuellen indischen Politik, auch die langanhaltenden Bauernproteste diskutierten wir und zogen Parallelen zur Situation der Landwirte in Deutschland.

### Publikationen

Die DIZ gibt die Vereinszeitschrift „DIZ aktuell“ heraus, die drei Mal jährlich erscheint. Diese Publikationen begleiten die entwicklungspolitische Bildungsarbeit, sie greifen die Themen in Artikeln auf und vertiefen diese, um die Leserinnen und Leser noch intensiver zu informieren.

### Förderung

Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit der DIZ wird vom BMZ gefördert. Im Jahr 2024 erhielten wir 33.000 Euro für diese Tätigkeit.

Das Projekt wird gefördert durch  
**ENGAGEMENT Global mit Mitteln**

des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## *Herausforderungen in der Bildungsarbeit*

Die Veranstaltungen, die sich mit der Rückkehr des Hungers (SDG 2) und den Auswirkungen auf das Recht auf Gesundheit (SDG 3) beschäftigte, hat an Relevanz gewonnen – nicht zuletzt durch die verschärften globalen Krisen in Folge der COVID-19-Pandemie und des Ukraine-Kriegs. Der enge Zusammenhang zwischen Ernährungssicherheit und Gesundheit wurde in den Beiträgen unserer indischen Referentinnen und Referenten sehr deutlich, insbesondere durch konkrete Berichte über die Arbeit mit marginalisierten Bevölkerungsgruppen. Durch den Austausch mit Akteurinnen und Akteuren aus dem Globalen Süden konnten wir nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch ein stärkeres Bewusstsein für globale Gerechtigkeitsfragen schaffen.

Gerade im Rahmen der Veranstaltungen zur Klimakrise (SDG 13) hat sich der enge inhaltliche Bezug zwischen globalen Entwicklungen und konkreten Auswirkungen auf lokaler Ebene besonders deutlich gezeigt. Die Diskussion um die Rolle Indiens in der internationalen Klimapolitik sowie die Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf besonders betroffene Bevölkerungsgruppen hat nicht nur einen hohen Aktualitätsbezug, sondern wurde durch die Beiträge unserer indischen Referentinnen und Referenten besonders greifbar und vielschichtig. Die globale Dimension der Klimakrise – die uns alle betrifft, aber in ihrer Dringlichkeit unterschiedlich erlebt wird – wurde durch diese Perspektiven stark verdeutlicht.

---

Insgesamt blicken wir daher auf die Bildungsarbeit im Jahr 2024 positiv zurück, vor allem da jede Veranstaltung auf Interesse stieß und wir viele Menschen erreichen konnten. Die Veranstaltungen der DIZ ziehen in der Regel Menschen an, die bereits ein grundlegendes Interesse an Indien mitbringen. Dazu zählen etwa ehemalige weltwärts-Freiwillige mit Einsätzen in Indien, Personen mit indischem Migrationshintergrund sowie Menschen, die privat oder beruflich nach Indien gereist sind. Sie suchen in unseren Formaten vertiefte Einblicke, die über die gängigen Berichterstattungen in deutschen Medien hinausgehen. Die enge thematische Ausrichtung auf Indien und der direkte Kontakt zu unseren indischen Partnerorganisationen eröffnen dabei die Möglichkeit, fundiertere Perspektiven zu vermitteln – insbesondere auch durch die Einbindung indischer Referentinnen und Referenten.

Zudem wurde in den Veranstaltungen und Rückmeldungen deutlich, wie groß das Bedürfnis der Teilnehmenden ist, selbst aktiv zu werden – sei es durch Engagement, Diskussion oder eigene Bildungsarbeit. Diesen Impuls haben wir aufgegriffen und versucht, stärker auch niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

---



# Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V.



# Freiwilligendienste

---

Deutsche Freiwillige in Indien

---

Deutsche Freiwillige in Vietnam

---

Indische Freiwillige in Deutschland

---

*weltwärts-Workshops für Partner*

---

*weltwärts-Partnerkonferenz*

---

*Herausforderungen bei den Freiwilligendiensten*

---

weltwärts-Freiwilligendienst

## Entsendungen nach Indien



Die September-Freiwilligen beim Vorbereitungsseminar, kurz vor ihrer Ausreise nach Indien und Vietnam.

+++ 13 deutsche Freiwillige reisten 2024 aus und begannen ihren Freiwilligendienst bei 7 Partnerorganisationen  
+++ 6 bis 9 Monate bleiben sie in Indien +++

Wir haben noch nicht endgültig herausgefunden, woran es liegt, dass die Zahl der Entsendungen nach Indien so deutlich zurückgegangen ist. Mögliche Ursachen gibt es mehrere: insgesamt zurückgehende Bewerberzahlen im Programm, gesteigertes Sicherheitsbedürfnis der Freiwilligen (und ihrer Eltern), erschwerte Visa-Vergabe und sinkende Attraktivität von Freiwilligendiensten.

Insgesamt konnten wir 2024 dreizehn Entsendungen nach Indien durchführen, wobei vier der Freiwilligen bereits im März nach Indien aufbrachen, neun weitere Freiwillige folgten ab September.

Durch das Jahr begleiteten die DIZ und die indischen Partnerorganisationen die Freiwilligen mit jeweils zwei Vorbereitungs- und Zwischenseminaren sowie einem Nachbereitungsseminar.

Aufgrund der deutlich niedrigeren Freiwilligenzahl – vor wenigen Jahren konnte die DIZ noch mehr als doppelt so viele Freiwillige nach Indien entsenden – waren es dieses Jahr auch nur sieben Partnerorganisationen, die Freiwillige in Empfang nehmen konnten.

Für sechs bis neun Monate unterstützten die Freiwilligen die Partnerorganisationen vor Ort, halfen bei Kinderbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Projektarbeit mit und erhielten Einblick in die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen.

weltwärts 

Der weltwärts-Freiwilligendienst  
ist gefördert durch

**ENGAGEMENT  
GLOBAL** 

Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## Entsendungen nach Vietnam



Die Freiwilligen in Vietnam während eines gemeinsamen Ausflugs beim Zwischenseminar in Da Nang.

+++ 19 deutsche Freiwillige reisten 2024 aus und begannen ihren Freiwilligendienst bei einer Partnerorganisation+++ Sie bleiben 6 bis 12 Monate bleiben sie in Vietnam +++

Im Herbst 2023 brachen erstmals Freiwillige der DIZ nach Vietnam auf, um die neue Partnerorganisation Coins For Change (C4C) zu unterstützen.

Innerhalb kurzer Zeit wurde Vietnam für die Freiwilligen immer attraktiver. 2024 konnte die DIZ bereits 19 Freiwillige zum, inzwischen umbenannten, Partner Catalyst For Change (C4C) entsenden.

Catalyst for Change ist ein gemeinnütziges Sozialunternehmen, das mit den Einnahmen beispielsweise aus Unterrichtsprogrammen, die Unterstützung benachteiligter Frauen und Kinder in ganz Vietnam finanziert. Ziel ist es, marginalisierte Gemeinschaften durch den Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Selbstvertrauen und Netzwerken zu stärken und Ungleichheiten zu überwinden.

Die Freiwilligen, die zwischen sechs und zwölf Monaten im Einsatz waren, waren über verschiedene Einsatzstellen in Vietnam verteilt – von der Hauptstadt Hanoi im Norden, rund um Ho-Chi-Minh-City im Süden sowie in Da Nang, dem Sitz des Partners C4C, in der Landesmitte.

Die Einsatzbereiche der Freiwilligen waren insbesondere in Schulen und der Unterstützung des Unterrichts für Kinder und Jugendliche vom Alter von 3 bis 18 Jahren. Andere Freiwillige arbeiteten direkt im Büro von C4C und lernten nicht nur die Arbeit einer vietnamesischen NGO kennen, sondern halfen von der Koordination von Freiwilligen über die Organisation von Veranstaltungen bis hin zur Erstellung von Beiträgen für und Betreuung von Social-Media-Kanälen mit.

weltwärts 

Der weltwärts-Freiwilligendienst  
ist gefördert durch

**ENGAGEMENT  
GLOBAL** 

Mit Mitteln des

 Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

weltwärts-Freiwilligendienst

## Indische Freiwillige in Deutschland



Die Freiwilligen Navjot, Mukul, Gokulakrishnan und Subhadip werden bei ihrer Ankunft am Flughafen Frankfurt von der DIZ in Empfang genommen.

+++ 8 Freiwillige aus  
Indien reisten 2024  
ein +++ Sie bleiben  
12 bis 18 Monate +++

Insgesamt acht neue Freiwillige aus Indien kamen über das Jahr 2024 verteilt nach Deutschland, um ihren Freiwilligendienst anzutreten. Fünf Freiwillige, die bereits 2022 und 2023 ihren Freiwilligendienst begonnen hatten, beendeten ihren Einsatz und kehrten 2024 nach Indien zurück und gleich mehrere Freiwillige haben ihren Einsatz bis weit ins Jahr 2025 hinein verlängert.

Eine eigentlich neue Einsatzstelle konnte kurzfristig leider doch keine Freiwilligen aufnehmen, wodurch sich die Anfangsphase ihres Freiwilligendienstes für zwei Freiwillige komplizierter gestaltete als geplant, denn es mussten zwei andere Plätze für die beiden gefunden werden.

Zwei Einsatzstellen waren aber tatsächlich neu dabei. Die IFB-Stiftung und der Interaktive Pädagogik e. V. in Wiesbaden nahmen erstmals je einen Freiwilligen auf. So waren die Freiwilligen in unterschiedlichsten Einsatzstellen tätig – von Kindergärten, über die Tafel und Kirchengemeinden bis hin zum Büro der DIZ –, brachten sich ein und unterstützten so maßgeblich in den Bereichen Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Sozialer Arbeit, Kinderbetreuung und vielen mehr.

Ein ganz besonderes Highlight war zum Jahresende eine Veranstaltung zu internationalen Freiwilligendiensten mit Bundeskanzler Olaf Scholz im Bundeskanzleramt in Berlin, bei dem Navjot die DIZ und ihre indischen Mitfreiwilligen vertreten durfte.



### Unsere Freiwilligen, Einsatzstellen und -orte:

#### Christina Jenifer Samuel

Evangelische Dreifaltigkeits-  
gemeinde, Frankfurt am Main

#### Swathi Gopi

Kindergarten Cantate Domino,  
Frankfurt am Main

#### Abishek Janagiraman

#### Ponnammal

#### Subhadip Manna

#### Mukul Rawat

Bietigheim-Bissingen Tafel e.V.

#### Ankita

#### Hritabrata Mallick

#### Prajwal Dornahalli Martin

Deutsch-Indische Zusammen-  
arbeit e.V., Frankfurt am Main

#### Saniya Farheen Rizwan

Interaktive Pädagogik e.V.,  
Hohenstein

#### Ishita Bera

#### Navjot

KiTa Kids Bockenheim, Frankfurt  
am Main

#### Mrunal Vilas Dhenge

Evangelischer Kirchenkreis  
Dortmund

#### Pavithra

Behindertenhilfe Bergstraße,  
Bensheim

#### Gokulakrishnan Ravichandiran

IFB-Stiftung, Wiesbaden

weltwärts

Der weltwärts-Freiwilligendienst  
ist gefördert durch

ENGAGEMENT  
GLOBAL

Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

weltwärts-Freiwilligendienst

## weltwärts-Partnerkonferenz für Südasien



67 Menschen aus Indien, Nepal, Sri Lanka und Deutschland nahmen an der weltwärts-Partnerkonferenz in Nagpur teil. Foto: Karen Pinto

67 Teilnehmende aus 4  
 Ländern +++ 43 Teil-  
 nehmende aus Indien  
 +++ 3 aus Sri Lanka  
 +++ 3 aus Nepal +++  
 18 aus Deutschland

Die DIZ durfte vom 30. September bis 4. Oktober 2024 zum sechsten Mal eine Partnerkonferenz ausrichten. Diese fand in Nagpur, Indien statt, 67 Teilnehmende aus vier verschiedenen Ländern kamen zusammen. Neben den Partnerorganisationen aus Indien, Nepal und Sri Lanka waren zahlreiche Entsendeorganisationen aus Deutschland vertreten. Ebenfalls persönlich nahmen je ein Vertreter des Programmsteuerungsausschusses (PSA) und der Freiwilligenvertretung PFIF. Virtuell dabei waren Vertreterinnen und Vertreter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie der Engagement Global.

Die Konferenz startete mit einer grundlegenden Vorstellung des Programms und gab Informationen darüber, welche Stakeholder daran beteiligt sind. Mit einem Quiz konnten die Teilnehmenden überprüfen, wie viel sie bereits über das Programm wissen.

Während der fünf Konferenztage wurden verschiedene Themen aufgegriffen, darunter die pädagogische Begleitung der Freiwilligen durch die Einsatzstellen sowie die Mentorinnen und Mentoren, die Süd-Nord-Komponente sowie aktuelle Entwicklungen im Programm. Ein weiteres wichtiges Thema bildeten die Herausforderungen im Zusammenhang mit Visa- und Aufenthaltstiteln. Besondere Aufmerksamkeit erhielt zudem das Thema Kinderrechte und Kinderschutz, da ein Großteil der Freiwilligen im Rahmen ihrer Tätigkeit in NGOs mit Kindern und Jugendlichen arbeitet.

Auf dem Marktplatz konnten alle teilnehmenden Organisationen ihre Arbeit präsentieren und über ihre Projekte informieren. Darüber hinaus wurde ein Feldbesuch organisiert, um die entwicklungsrelevanten Projekte der Partnerorganisation Indian Institute of Youth Welfare (IIYW) näher kennenzulernen und den Einsatz von Freiwilligen in diesem Kontext zu diskutieren.

Die Partnerorganisationen erhalten durch das Konferenzprogramm, aber auch durch den Austausch untereinander vertiefte Einblicke. So können Erfahrungen im Umgang mit Freiwilligen geteilt und kollegiale Beratungen zu unterschiedlichen Fragestellungen geführt werden.

## Förderung der Partnerkonferenz

Die Partnerkonferenz wurde seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziell gefördert: 82.567 Euro standen uns seitens des BMZ für diese Arbeit zur Verfügung. Dabei handelt es sich um eine Förderung sämtlicher Kosten, ein Eigenanteil ist hier nicht vonnöten.

weltwärts 

Der weltwärts-Freiwilligendienst ist gefördert durch

**ENGAGEMENT GLOBAL** 

Mit Mitteln des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

weltwärts-Freiwilligendienst

## weltwärts-Workshops für Partner



Bei den Partner-Workshops tauschen sich die Organisationen über den Umgang mit Freiwilligen aus. Foto: Sybille Franck

+++ 4-tägiger Partner-  
Workshop in Indien +++  
29 Teilnehmende +++ 14 indische  
Partnerorganisationen  
+++ 1 vietnamesische  
Partnerorganisation +++

Das DIZ-Team kam im August 2024 mit 29 Mitarbeitenden der verschiedenen Partnerorganisationen aus Indien und Vietnam für vier Tage im Rainbow Guesthouse in Nagpur zusammen, um zu diskutieren und gemeinsam das weltwärts-Freiwilligendienstprogramm weiterzuentwickeln.

Thematisiert wurden unter anderem die psychische Gesundheit von Freiwilligen während des Freiwilligendienstes, die Süd-Nord-Komponente des Programms und aktuelle Entwicklungen. Zudem ging es um Herausforderungen bei der Vergabe von Visa und Aufenthaltstiteln. Einerseits dienen die Partner Workshops dazu, dass das DIZ-Team den Partnern intensivere Einblicke in und Kenntnisse über das Programm vermittelt, andererseits ermöglicht das jährliche Zusammentreffen aber auch, dass die Partnerorganisationen sich untereinander über den Umgang mit Freiwilligen austauschen und sich kollegial zu verschiedenen Themen beraten.

Ein besonderer Fokus lag zudem auf dem Thema Kinderrechte und Kinderschutz, da viele Freiwillige in ihrem Alltag in einer NGO mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Außerdem wurde ein Feldbesuch organisiert, um die entwicklungs-wichtigen Projekte eines Partners näher zu erkunden und den Einsatz von Freiwilligen in diesen zu diskutieren.

Mit den deutschen Einsatzstellen, die indische Süd-Nord-Freiwillige aufnehmen, arbeitete das DIZ-Team in einzelnen Treffen und besprachen die jeweiligen Themen und Herausforderungen in Kleingruppen.

## Förderung der weltwärts-Workshops

Die Workshops für die indischen und den vietnamesischen Partner und die deutschen Einsatzstellen werden seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziell gefördert: 17.023,50 Euro standen uns seitens des BMZ für diese Arbeit im Jahr 2024 zur Verfügung.

weltwärts 

Der weltwärts-Freiwilligendienst  
ist gefördert durch

**ENGAGEMENT  
GLOBAL** 

Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## Herausforderungen bei den Freiwilligendiensten

Nach lediglich 20 bzw. 18 Entsendungen von Freiwilligen im Jahr 2022 und 2023, konnten wir die Zahl im Jahr 2024 mit insgesamt 32 Freiwilligen, die nach Indien und Vietnam aufgebrochen sind, wieder deutlich steigern und haben das Niveau aus Vor-Pandemie-Zeiten erreicht.

Dennoch bleiben Herausforderungen: Die Entsendung nach Vietnam und die Zusammenarbeit mit der dortigen Partnerorganisation und den vielen neuen Einsatzstellen ist noch ganz frisch und muss sich von allen Seiten noch einspielen. Die Abläufe, die Umsetzung des Programms, die Begleitung der Freiwilligen und die Kommunikation unter allen Beteiligten funktioniert noch nicht überall reibungslos.

Deutlich größer sind die Herausforderungen bei der Entsendung von Freiwilligen nach Indien.

Das Verfahren zur Erlangung eines Visums für Indien ist für die Freiwilligen schwierig und zum Teil undurchsichtig. Sowohl von den Freiwilligen als auch den indischen Partnern wird eine Vielzahl an Dokumenten zur Vorlage bei der Botschaft bzw. den Konsulaten

---

verlangt. Obwohl die einzureichenden Unterlagen in der Botschaft in Berlin und den drei Konsulaten die gleichen sind, ist die Bearbeitungsdauer und die Erfolgsaussicht ein großer Unsicherheitsfaktor für die Planungen der Freiwilligen sowie für die DIZ und die indischen Partner.

Die Indische Botschaft in Berlin hat 2024 keinen Visums-Antrag der DIZ-Freiwilligen bewilligt. Die Freiwilligen mussten ihren Freiwilligendienst also entweder absagen oder nach Vietnam ausweichen.

Neben der unsicheren Visavergabe stellt uns die Sprunghaftigkeit der Freiwilligen vor große Herausforderungen. Vor wenigen Jahren konnten wir uns sicher sein, dass Bewerberinnen und Bewerber nach der erfolgten Zusage zum Freiwilligendienst dabeibleiben, die Vorbereitung absolvieren und den Flug nach Indien bzw. Vietnam antreten. Mittlerweile treten immer mehr Freiwillige vor der Ausreise doch noch vom Dienst zurück und entscheiden sich für einen anderen Schritt in ihrer Lebensplanung. Für die DIZ und die betroffenen Partner bedeutet dies häufig zusätzliche bzw. umsonst aufgewendete Arbeitszeit.

---



Deutsch-Indische  
Zusammenarbeit e.V.



# House of Resources

---

Beratung von migrantischen Initiativen und Vereinen

---

House of Resources (HoR)

## Beratung von migrantischen Initiativen und Vereinen



Bei der Vereinsmesse „Engagement in Vielfalt“ im Frankfurter Amt für multikulturelle Angelegenheiten. Foto: Susanne Zastrau

+++ 6 Mikropjekt-  
förderungen für Initiativen  
und Vereine +++ 2 Präsenz-  
veranstaltungen +++ 10 Be-  
ratungen zu Vereinsarbeit +++

Mit einer neuen Säule in ihrer Arbeit setzt sich die DIZ seit April 2024 für das Empowerment zivilgesellschaftlichen Engagements in Deutschland ein: „House of Resources Rhein-Main“ (HoR) stärkt Initiativen und Vereine, die sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren und sich als Organisation weiterentwickeln möchten. Dabei liegt der Fokus auf migrantischen und postmigrantischen Organisationen in der Rhein-Main-Region.

HoR unterstützt sie mit einem breiten Angebotsspektrum: Beratung, Schulungsprogramm, Technikverleih und Finanzierung von Mikroprojekten. Im Fokus stehen dabei überwiegend Fragen der Vereinsarbeit, Vereinsgründung, Mittelakquise und Organisationsentwicklung sowie Vernetzung.

Einen Höhepunkt stellte im September 2024 die Vereinsmesse „Engagement in Vielfalt“ dar. An mehr als 20 Ständen präsentierten sich Vereine aus der Region sowie für sie relevante Institutionen und Angebote auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Mit über 70 Teilnehmenden war die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt (AmkA) stattfand, sehr gut besucht.

Neben dem AmkA kooperiert HoR mit dem WIR Vielfaltszentrum in Offenbach, dem WIR Kompetenzzentrum Vielfalt – migrantische Organisationen bei beramí e.V., dem Werkhof Darmstadt e. V., der Stiftung gegen Rassismus, der SAGST Stiftung / Fonds auf Augenhöhe sowie Fachexpertinnen und -experten zu Vereinsthemen.

### Förderung

Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern und für Heimat gefördert und ist für drei Jahre bewilligt. Im Jahr 2024 erhielt die DIZ für diese Aktivitäten 150.000 Euro. Die Koordination des Programms „House of Resources“ liegt beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

### HoR Rhein-Main

HoR Rhein-Main ist eingebettet in ein bundesweites Netzwerk von mittlerweile 20 „House of Resources“-Standorten in Deutschland. Diese sind bei verschiedenen Trägern angesiedelt und widmen sich alle der Beratung und Stärkung von migrantischen Initiativen.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Organigramm der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit e. V.

**Mitgliederversammlung der DIZ**  
(180 Mitglieder)

*wählt auf 3 Jahre*

**Vorstand, derzeit aus 5 Personen bestehend**

Vorsitzender: Dr. Jona Aravind Dohrmann

Stellv. Vorsitzende: Danielle Berg

Kassenwart: Dr. Thilo Elsässer

Mitglied des Vorstands: Nikolaus Ell

Mitglied des Vorstands: Monika Scherf

*stellt ein*

**Geschäftsführer**

Dr. Jona Aravind Dohrmann

vertritt den Verein in seinem Aufgabenbereich

gerichtlich und außergerichtlich

**stellv. Geschäftsführerin**

Sybille Franck

*leiten weisungsbefugt*

**Geschäftsstelle**

6 weitere Mitarbeitende



Deutsch-Indische  
Zusammenarbeit e.V.

# Fakten zum Verein

---

Organisation und Team

---

Finanzbericht 2024

---

*Wirkungsbeobachtung und Kontrolle*

---

## Organisation und Team



Foto: Caroline Link

### *Der Vorstand*

Laut Satzung kann der Vorstand aus fünf, sieben oder neun Personen bestehen. Aktuell sind fünf Vorstandsmitglieder gewählt: Dr. Jona Aravind Dohrmann, Monika Scherf, Dr. Thilo Elsässer, Nikolaus Ell und Danielle Berg (von links nach rechts).

Dr. Jona Dohrmann ist Vorstandsvorsitzender, vertreten wird er von Danielle Berg, Kassenwart ist Dr. Thilo Elsässer.

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Eine Sonderrolle nimmt Dr. Jona Dohrmann ein, der als Geschäftsführer der DIZ angestellt ist. Der Vorstand wird für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt.



Sybille Franck ist stellvertretende Geschäftsführerin.



Martin Glöckle betreut die weltwärts-Freiwilligen.



Amandeep Kaur arbeitet in der Verwaltung der DIZ.



Susanne Zastrau betreut das House of Resources.



Yolima Vargas ist ebenfalls im Team des HoR.



Jürgen Sammet ist ehrenamtlich in der Buchhaltung tätig.



Peter Faber ist ehrenamtlich in der Buchhaltung tätig.

## Das Team in der Geschäftsstelle

2024 hatte die DIZ sechs hauptamtlich angestellte Mitarbeitende. Das Team kümmert sich um die Projektzusammenarbeit mit indischen Partnern, die entwicklungspolitische Bildungsarbeit, die Entsendung und Aufnahme von *weltwärts*-Freiwilligen, Workshops gemeinsam mit indischen, vietnamesischen und deutschen Partnern im Rahmen des Freiwilligendienstes, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit, sowie das Projekt House of Resources. Für die Buchhaltung wird das Team von zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt.

## Die Mitglieder

Ende 2024 zählte die DIZ 180 Mitglieder. Die Mitgliederversammlung, die einmal jährlich stattfindet, ist das höchste Entscheidungsgremium des Vereins: Sie wählt den Vorstand und den Kassenprüfer, außerdem entscheidet sie über Satzungsänderungen. Die Mitgliederversammlung fand am 10. November 2024 statt.

## Mitgliedschaften

Die DIZ gehört dem Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland VENRO an.

Die DIZ ist Mitglied im entwicklungspolitischen Dachverband in Hessen, dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (EPN). Im Rahmen des *weltwärts*-Programms gehört die DIZ als Entsendeorganisation dem Qualitätsverbund ventao e. V. an.

+++ 180 Mitglieder  
 +++ 5 Vorstände +++  
 6 Mitarbeiterinnen  
 und Mitarbeiter +++

# Finanzbericht 2024

Von Thilo Elsässer, Kassenwart

<b>Einnahmen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Geldspenden	96.531,35 €	78.151,07 €	91.840,20 €
Drittmittel (Zuwendungen und Zuschüsse)	430.642,02 €	694.773,05 €	882.267,94 €
Leistungsentgelte	9.200,00 €	22.067,18 €	18.608,55 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	10,00 €	130,05 €	2.162,84 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	1.695,00 €	1.778,28 €	521,60 €
Sonstige Einnahmen	4.575,71 €	3.989,47 €	10.692,00 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>542.654,08 €</b>	<b>800.889,10 €</b>	<b>1.006.093,13 €</b>

272 Spender und  
Spenderinnen  
haben die DIZ  
2024 unterstützt

## Einnahmen

Im Jahr 2024 hatte die DIZ erstmals in ihrer Geschichte einen Haushalt von mehr als einer Million Euro!

Erfreulicherweise haben wir im Vergleich zum Vorjahr wieder mehr Spenden einwerben können: Rund 13.000 Euro zusätzlich konnten wir verbuchen – insgesamt erhielt die DIZ Spenden in Höhe von rund 91.000 Euro. Damit liegt unser Spendenanteil am gesamten Haushalt bei 9,1 %, wobei mit ca. 44.000 Euro erneut mehr Einkünfte auf die Spenden aus dem weltwärts Programm entfallen.

Zuwendungen und Zuschüsse vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), kirchlichen Trägern und weiteren Drittmittelgebern wie z.B. Stiftungen erhielt die DIZ im vergangenen Jahr in Höhe von rund 882.000 Euro. Darin enthalten sind fast 82.000 Euro für die Durchführung der weltwärts-Partnerkonferenz in Indien im Oktober 2024.

Den größten Zuwachs aber erlangten wir durch die Übernahme des Projekts „House of Resources“, das seit nun einem Jahr bei der DIZ angesiedelt ist: Rund 120.000 Euro erhielten wir letztes Jahr vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), um die Beratung von migrantischen Vereinen und die Begleitung von Initiativen durchzuführen. Die Förderung dieser Tätigkeiten liegt bei nahezu 100 Prozent, das bedeutet, dass wir hier selbst nur wenige Eigenmittel beisteuern müssen.

Hinter dem Stichwort Leistungsentgelte verbergen sich Einnahmen, zum Beispiel wenn externe Freiwillige an von der DIZ organisierten Seminaren teilnehmen und sich deren Entsendeorganisationen an den Kosten der DIZ beteiligen.

<b>Ausgaben</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben in Indien	98.049,29 €	124.746,72 €	314.481,38 €
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland	67.190,67 €	73.433,73 €	54.470,16 €
Freiwilligendienst:			
a) weltwärts-Entsendungen (Nord-Süd)	184.589,17 €	179.406,42 €	239.601,51 €
b) weltwärts-Aufnahmen (Süd-Nord)	117.361,18 €	116.193,43 €	125.396,97 €
c) weltwärts-Begleitmaßnahmen	13.316,50 €	240.997,73 €	96.495,26 €
House of Resources	--	--	124.124,87 €
Verwaltungskosten	18.264,94 €	26.445,14 €	24.049,07 €
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	3.735,35 €	4.893,26 €	5.908,88 €
Sonstige Ausgaben	3.975,10 €	0,00 €	1.231,47 €
Mehreinnahmen	36.171,89 €	34.772,68 €	20.333,56 €
Summe Ausgaben	542.654,08 €	800.889,10 €	1.006.093,13 €

## Ausgaben

Die Drittmittel, Förderungen und Spenden fließen in die Projekte der indischen Partner, aber auch in die Bildungsarbeit, den weltwärts-Freiwilligendienst sowie das Projekt House of Resources.

Im vergangenen Jahr konnte die DIZ entwicklungswichtige Vorhaben in Indien mit rund 314.000 Euro finanziell unterstützen, wobei diese zum größten Teil auf die BMZ-Projekte entfielen. Damit förderten wir die Projekte unserer Partner YFC im Punjab, IRCDS in Tamil Nadu und Ecumenical Sangam/YFC und IYW in Maharashtra.

Auf die Entsendungen des weltwärts-Freiwilligendienstes entfielen insgesamt fast 365.000 Euro. Die Nord-Süd-Komponente (also die Entsendung deutscher Freiwillige nach Indien und Vietnam) liegt dabei mit Ausgaben in Höhe von fast 240.000 Euro deutlich über den Ausgaben für die Süd-Nord-Komponente (rund 125.000 Euro). Für Begleitmaßnahmen des weltwärts-Programms wie z.B. die Partnerkonferenz sind ungefähr 95.000 Euro verausgabt worden.

Die Verwaltungskosten liegen mit rund 25.000 Euro bzw. 2,56 Prozent auf einem sehr niedrigen Wert, ebenso wie die Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, die mit ca. 6000 Euro/0,6 Prozent zu beziffern sind. Wie immer gehen wir hier sehr sparsam vor.

Insgesamt hat die DIZ im Jahr 2024 einen Überschuss von ca. 20.000 Euro erwirtschaftet, was insbesondere auf Drittmittel-einnahmen in den letzten Wochen des Jahres zurückzuführen ist. Ein großer Teil davon wurde Anfang dieses Jahres zusammen mit weiteren Überweisungen in die einzelnen Programme und Projekte verausgabt.

Prozentualer Anteil der Verwaltungskosten 2,44 %

Prozentualer Anteil der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit 0,60 %

Kontostand Girokonto 298.681,08 €

## Wirkungsbeobachtung und Kontrolle

### *Kontrolle Mittelfluss*

Die Geschäftsführung überwacht durch zeitnahe Belegführung fast täglich die wirtschaftliche Mittelverwendung im Rahmen der Projektsteuerung. Mittelabrufe müssen so terminiert sein, dass die erhaltenen Mittel innerhalb bestimmter Fristen (meist 6 Wochen im Inland und 4 Monate im Ausland) verausgabt werden können. Das Mittelmonitoring geschieht durch die Aktualisierung der Datenbank der DIZ, in der jegliche Kontobewegung erfasst wird. Aus der Datenbank werden dann die entsprechenden Beleglisten generiert (bei vom BMZ geförderten Vorhaben wie Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben indischer Partner und beim *weltwärts*-Programm oder der Förderung des House of Resources durch das BAMF). Danach erfolgt die entsprechende Bewertung des Mittelstandes und des -bedarfes. Ggfs. werden erneut Mittel abgerufen. Die Gesamteinnahmen- und -ausgabenliste gibt einen Überblick über alle Kontobewegungen. Alle Kontobewegungen werden zusätzlich durch die ehrenamtlichen Buchhalter gegengeprüft und ggfs. in Frage gestellt. Alle drei Jahre findet zudem im Rahmen der Steuererklärung gegenüber dem Finanzamt eine externe Buchprüfung durch einen anerkannten Buchprüfer statt.

Der Kassenwart, Mitglied des Vorstands, prüft ebenfalls regelmäßig alle Einnahmen und Ausgaben auf Plausibilität, er erstellt zudem jährlich einen Finanzbericht, der im Vereinsmagazin DIZ aktuell veröffentlicht wird. Dieser Finanzbericht wird auch im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen vorgestellt, bevor eine Entlastung des Vorstands erfolgen kann.

### *Wirkungsorientierung*

Die Wirkungsorientierung in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit findet meist im Rahmen von Vorhaben mit Drittmittelfinanzierung statt, so dass diesen von vornherein eine Wirkungsmatrix zugrunde liegt. Anhand dieser Matrix wird die Wirkung des Vorhabens gemessen und mit den Projektpartnern diskutiert. Gleiches gilt für die Projekte der Bildungsarbeit, die ebenfalls drittmittelfinanziert sind und für die vorab Wirkungen, die mit einem Projekt erreicht werden sollen, definiert werden, inklusive der Indikatoren und Instrumente zur Wirkungsmessung. Bei kleineren

---

Vorhaben gibt es klar definierte Ziele, die in Projektvereinbarungen niedergelegt und während und nach der Durchführung geprüft werden.

In Bezug auf die Freiwilligendienste wird die Erreichung der angestrebten Wirkungen durch die fachlich-pädagogische Begleitung beobachtet, außerdem über Zwischen- und Abschlussberichte der Freiwilligen sowie durch das abschließende Nachbereitungsseminar ausgewertet. Die begleitenden Seminare regen einen Lernprozess bei den Freiwilligen an, und die Evaluation der Seminare ermöglicht es der DIZ, kontinuierlich Verbesserungen für zukünftige Jahrgänge und Seminare vorzunehmen.

Die jährlich stattfindenden Partner Workshops mit indischen Partnerorganisationen und die spiegelbildlich für die deutschen Einsatzstellen angebotenen Einsatzstellenworkshops dienen als Plattform für Austausch und gegenseitige Bereicherung zwischen der DIZ und ihren Partnern. Sie tragen zur Qualitätssicherung der Freiwilligendienste (in beide Richtungen) bei und ermöglichen eine kontinuierliche Verbesserung einer wirkungsorientierten Arbeitsweise. Über Feedback-Formulare haben die Partnerorganisationen die Möglichkeit, die Freiwilligendienste aus ihrer Sicht auszuwerten, um so wiederum ebenfalls zu einer Verbesserung des Programms beizutragen und die angestrebten Wirkungen zu überprüfen. Gemeinsam haben sie im Hinblick auf die Durchführung des Freiwilligendienstes sog. Standard Operating Procedures verabschiedet. Diese stellen das gemeinsame Qualitätsverständnis der Partnerorganisationen für die Durchführung des weltwärts-Freiwilligendienstes dar.

Das Projekt *House of Resources* wiederum hat ein eigenes Monitoring-system nach Vorgaben des BAMF, das es erlaubt zu messen, inwiefern die Zielgruppe erreicht wurde.

---

## Impressum

Herausgeber:  
Deutsch-Indische Zusammenarbeit e. V.  
Odrellstr. 43  
60486 Frankfurt am Main  
069 / 79 40 39 20  
info@diz-ev.de  
www.diz-ev.de  
VR 11141, AG Frankfurt am Main

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18  
Abs. 2 MStV: Sybille Franck, DIZ, Odrellstr.  
43, 60486 Frankfurt am Main  
Grafik und Layout: Stefan Berndt, fototypo  
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Spendenkonto:  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE84 5206 0410 0004 0041 08  
BIC: GENODEFIEK1

## Bildnachweis

Bilder ohne namentlichen Nachweis wurden uns von unseren Partnern zur Verfügung gestellt.

- S. 12: Iiyw, IRCDS, YFC
- S. 28: YMCA, SODEWS, HEARDS, SGUS, C4C, DIZ, DSF, Karen Pinto
- S. 30: DIZ
- S. 42: Susanne Zastrau, Colombia Viva
- S. 49: C. Link, S. Zastrau, Y. Vargas, Ankita

---

---

---

---

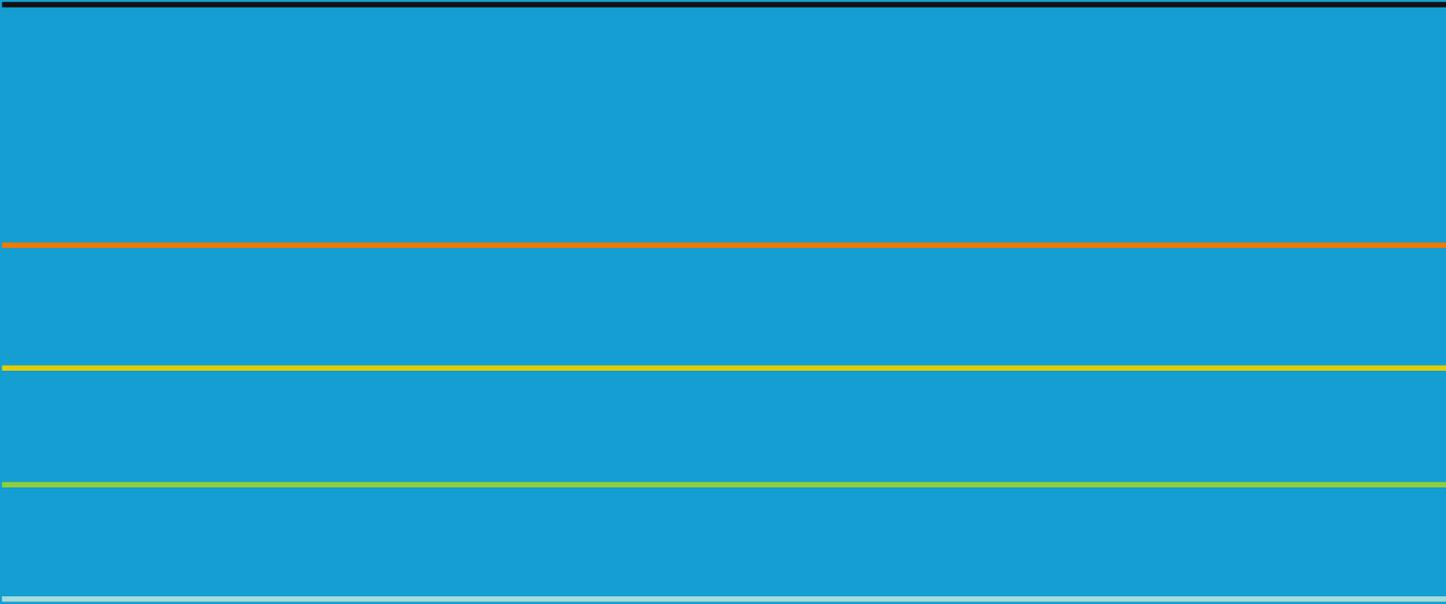
---



Deutsch-Indische  
Zusammenarbeit e.V.



Deutsch-Indische  
Zusammenarbeit e.V.



**miteinander**  
**voneinander**  
**füreinander**

